

INTERPELLATION VON FRANZ MÜLLER

BETREFFEND VERWENDUNG VON ZUGER HOLZ BEI DER MÖBLIERUNG DES
NEUEN KANTONSRATSSAALES

VOM 7. JANUAR 2005

Kantonsrat Franz Müller, Oberägeri, hat am 7. Januar 2005 folgende **Interpellation** eingereicht:

Der Zuger Wald ist sehr produktiv und deshalb ist der Holzzuwachs sehr gross. Er kann die diversen von der Gesellschaft geforderten Leistungen mittelfristig nur erfüllen, wenn er gepflegt und der Holzzuwachs genutzt wird. Eine wirtschaftliche Waldpflege ist nur realisierbar, wenn das geerntete Holz auch einer Weiterverarbeitung zugeführt werden kann. Die Verwendung von einheimischem Holz ist deshalb sinnvoll.

Seit dem Oktober 2004 tagt der Zuger Kantonsrat wieder im neu renovierten Kantonsratssaal im Regierungsgebäude. Im Sinne einer gelebten Nachhaltigkeit wäre es sinnvoll, wenn der Kantonsratssaal mit Möbeln aus Zuger Holz ausgestattet wäre. Wie in der Neuen Zuger Zeitung vom 13. August 2003 zu lesen ist, hat sich die kantonsrätliche Kommission für die Verwendung von einheimischem Holz ausgesprochen, nach dem sich der Forstdienst bereits vor Planungsbeginn für die Verwendung von einheimischem Holz engagiert hatte.

Als Revisor von Pro Holz Zug kam mir anlässlich der diesjährigen Generalversammlung zu Ohren, dass im reich mit Holz ausgestatteten Kantonsratssaal kein Zuger Holz verwendet wurde. Das für die Möbel verarbeitete Eichenholz wurde importiert und stammt aus mitteleuropäischen, nicht einheimischen Wäldern. Nachhaltigkeitsgedanken blieben folglich auf der Strecke. Wer soll Vorreiter in der Umsetzung von Nachhaltigkeit sein, wenn nicht primär die öffentliche Hand! Der Kanton Zug unterstützt die Pflege und die Erhaltung der Zuger Wälder mit jährlich rund 900'000 Franken, was ausserordentlich sinnvoll und wertvoll ist. Da wäre es doch nahe liegend ist, dass der Kanton das Holz, welches aus Folge dieser Massnahmen anfällt, auch soweit möglich selber nutzt.

Mit meinen Fragen will ich keine Polemik um den neuen Kantonsratssaal entfachen. Vielmehr ist es mir wichtig, dass künftig an kantonalen Bauten für Innen- und Aussenanwendungen und auch für Heizzwecke weit häufiger Holz aus Zuger Wäldern eingesetzt wird.

Ich stelle folgende **Fragen**:

1. Warum wurde bei der Möblierung des Zuger Kantonsratssaales kein Zuger Holz verwendet, obwohl dies sinnvoll wäre und von der kantonsrätlichen Kommission auch gewünscht wurde?
 2. Ist die öffentliche Hand bereit, dass für Bau und Beheizung von kantonalen Hochbauten künftig vermehrt Zuger Holz verwendet wird?
-